

# Die Stadt

von Alfred Lichtenstein

Notizen / Anmerkungen

- |    |   |       |
|----|---|-------|
| 1  | Ein weißer Vogel ist der große Himmel.              | _____ |
| 2  | Hart unter ihn geduckt stiert eine Stadt.           | _____ |
| 3  | Die Häuser sind halbtote alte Leute.                | _____ |
| 4  | Griesgrämig glotzt ein dünner<br>Droschkenschimmel. | _____ |
| 5  | Und Winde, magre Hunde, rennen matt.                | _____ |
| 6  | An scharfen Ecken quietschen ihre Häute.            | _____ |
| 7  | In einer Straße stöhnt ein Irrer: Du, ach, du<br>–  | _____ |
| 8  | Wenn ich dich endlich, o Geliebte, fände ..         | _____ |
| 9  | Ein Haufen um ihn staunt und grinst voll<br>Spott.  | _____ |
| 10 | Drei kleine Menschen spielen Blindkuh –             | _____ |
| 11 | Auf alles legt die grauen Puderhände                | _____ |
| 12 | der Nachmittag, ein sanft verweinter Gott.          | _____ |

Das Gedicht „[Die Stadt](#)“ von [Alfred Lichtenstein](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Alfred Lichtenstein	<b>Titel</b>	„Die Stadt“
<b>Verse</b>	12	<b>Wörter</b>	79
<b>Strophen</b>	4		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









